

## Ausgezeichnete Kompetenz im Auslandsgeschäft

Die nwi erhält Preis für herausragendes  
US-Dollar-Clearing

Die nwi nordwest international, Tochter der Sparkasse Bremen, hat sich als Partner und Innovator für global tätige Firmenkunden längst einen Namen gemacht. Das prämierte Internetportal i-tms sorgte bereits vor Jahren auf dem Außenwirtschaftstag für Schlagzeilen. Mit ihrer Tochter Zoba konnte die nwi als erstes Unternehmen überhaupt den für die Zollabwicklung so wichtigen Status als anerkannter Wirtschaftsbeteiligter (AEO) erringen. Nun wurde die nwi auch für ihre Leistungen im Bereich der grenzüberschreitenden Zahlungen ausgezeichnet.

— Hamburg ist das Tor zur Welt, so sagt man. Den Schlüssel findet man jedoch in Bremen. Der traditionelle Außenhandelsstandort erfordert in der Tat viele Schlüsselkompetenzen rund um die Zollabwicklung und den weltweiten Warenverkehr. Der globale Markt bietet Chancen, birgt aber auch Risiken für Unternehmen, die im Außenhandel tätig sind.

— »Beinahe jedes zweite Liefergeschäft deutscher Unternehmen geht an Abnehmer im europäischen Binnenmarkt. Und wiederum jedes zweite Liefergeschäft wird zum Ärgernis, weil der ausländische Abnehmer eine schleppende Zahlungsmoral hat und damit den deutschen Lieferanten in Liquiditätsengpässe bringt«, weiß Christoph Graf von Bernstorff, Geschäftsführer der nwi, zu berichten.

— Dass die vermeintliche Sicherheit des EU-Binnenmarkts vielfach überschätzt wird, haben mehr als 300 interessierte Wirtschaftsakteure auf dem letzten i2b-Meeting im Dezember 2009 im FinanzCentrum Am Brill erfahren. In Deutschland dauert es durchschnittlich 39 Tage, bis eine offene Rechnung beglichen ist. Im europäischen Vergleich ein guter Wert:

Dienstleister und Lieferanten in Italien müssen insgesamt 92 Tage, in Frankreich 53 Tage und in Belgien 48 Tage warten, bis sie ihr Geld erhalten.

— »Ein passendes Forderungsmanagement kann Insolvenzen vermeiden«, so Graf von Bernstorff, beispielsweise durch den Einsatz einer Exportkreditversicherung oder Instrumente wie Dokumentenakkreditiv und Dokumenteninkasso, Zahlungsgarantie oder Wechselakzept.

— Dass sich die nwi nicht nur mit der Absicherung, sondern auch mit der Durchführung von grenzüberschreitenden Zahlungen gut auskennt, zeigt der jüngste Preis, den die J.P. Morgan Chase Bank den Auslandsspezialisten der nwi verliehen hat. »Elite Quality Recognition Award« ist der klingende Name der Auszeichnung für herausragendes US-Dollar-Clearing.

— Die drittgrößte US-Bank ist die Korrespondenzbank der Sparkasse

Bremen für alle Dollarzahlungen ins Ausland. Ungefähr 20000 solcher US-Dollarzahlungen im Jahr werden über J.P. Morgan Chase abgewickelt, sei es für den Kauf von Handelsgütern oder den Bezug von Rohstoffen zur industriellen Fertigung. »Wir schaffen das so erfolgreich, weil wir die Zahlungsdaten besser aufbereiten«, erklärt Thomas Markwitz von der nwi. »Es gibt keine Beanstandungen im Zahlungsverkehr mit der Korrespondenzbank. Kostenpflichtige Nachkorrekturen, sogenannte Repair-Gebühren, entfallen für uns, und das geben wir an unsere Kunden weiter.«

— Ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte von nwi und Zoba, denn Bankgeschäft, Außenhandels- und Zollkompetenz aus einer Hand anzubieten – und das alles internetbasiert und neuerdings prämiert: Das kann nur die Sparkasse Bremen mit ihrer starken Partnerschaft von nwi und Zoba. ←

